

## **Auswertung der Felderbegehung des Zwischenfruchtversuches Unterpullendorf 2013**

Die Bgld. Landwirtschaftskammer hat auch heuer einen Zwischenfruchtversuch in Unterpullendorf initiiert, der am 24.9.2013 im Rahmen einer Felderbegehung besichtigt wurde. Danke an dieser Stelle an die Familie Mersits, Unterpullendorf, für die Versuchsanlage.

### Versuchsziel:

Das Ziel dieses Versuches war, nach Winterweizen möglichst schnell eine dichte Begrünung zu etablieren. Diese soll den Boden abdecken und vor UV-Strahlung und Verschlammung schützen. Die in der Zwischenfruchtmischung enthaltenen Nichtleguminosen sollen frei verfügbaren Stickstoff aus dem Boden ausnehmen, die Leguminosen sollen u.a. Stickstoff aus der Luft fixieren.

### Versuchsdurchführung

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, benötigen die Zwischenfrüchte ausreichend Wachstumszeit. Es wurde daher im Vorjahr versucht, die Zwischenfruchtmischung gleichzeitig mit dem Mähdrusch auszubringen (Mähdruschsaat). Heuer wurde mit einem Prototyp der Fa. APV eine Zwischenfruchtmischung bestehend aus „Wassergüte früh“ (Alexandrinerklee, Phacelia, Ramtillkraut = Mungo) plus Sommerwicke und Ölrettich vor der Ernte in den stehenden Weizenbestand ausgestreut (Vordruschsaat). Der Mähdrusch bedeckte die Samen nachfolgend mit Stroh und Spreu. Die Berichte zu dem Versuch des Vorjahres sowie eine detaillierte Beschreibung der Versuchsanlage 2013 können Sie unter [www.lk-bgld.at](http://www.lk-bgld.at) (Grundwasserschutz) nachlesen. Danke an die Firmen Saatbau Linz und RWA für die Bereitstellung des Saatgutes sowie an die Firma APV für die Zurverfügungstellung des Sägerätes.

Als Vergleichsfläche wurde ein Streifen nach dem ersten Aufgang des Ausfallweizens gegrubbert und mit der Zwischenfruchtmischung Mitte August eingesät (Standardvariante). Dies entspricht z.B. den Vorgaben für die Begrünungsvarianten A oder D.

### Bestandesauswertung im Überblick

Bei der Felderbegehung am 24.9.2013 zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen der Vordruschsaat und der Standardvariante. Die Vordruschsaat zeigte eine massive Entwicklung und gute Bodenbedeckung, die Standardvariante eine zögerliche Entwicklung und schlechte Bodenbedeckung. Dies ist vor allem auf die Witterung im Sommer 2013 zurückzuführen, die keine bessere Entwicklung der Standardvariante ermöglichte.



Abb.1: Entwicklung von Zwischenfrüchten und Ausfallweizen in der Mährescherspur  
Aufnahme vom 24.9.2013

Bildvordergrund: ZWF-Anbau Mitte August nach einmal Grubbern (Standardvariante): kleine Zwischenfrüchte, starker Ausfallweizen

Bildhintergrund: ZWF-Anbau Anfang Juli in den stehenden Weizenbestand, keine Bodenbearbeitung nach der Ernte (Vordruschsaat): große Zwischenfrüchte, überwucherter Ausfallweizen

### Bestandesauswertung im Detail

Besonders interessant ist die Entwicklung der Zwischenfrüchte in jenen Bereichen, in denen der Mähdrescher verstärkt Ausfallweizen abgelegt hat. Die Mähdrescherspur war anhand des Aufgangs von Ausfallweizen während des ganzen Sommers gut sichtbar. In der Standardvariante war zwar der erste Aufgang von Ausfallweizen abgewartet worden. Erst danach wurde gegrubbert und die Zwischenfruchtmischung Mitte August angebaut. Dennoch befanden sich noch genügend Ausfallsamen im Boden, die erst später keimten und die Begrünungspflanzen unterdrückten. Durch den späteren Saattermin und die schon reduzierte Einstrahlungsintensität der Sonne schaffen es die Zwischenfrüchte nicht mehr, über den Ausfallweizen zu dominieren.

Bei der Vordruschsaat lagen ebenso viele Ausfallsamen am Boden, die gleichzeitig mit den Zwischenfrüchten keimten. Diese Winterweizenpflanzen bleiben im Keimjahr aber in Bodennähe, weil ihnen der Kältereiz (Vernalisation) fehlt. Die Begrünungspflanzen wachsen aber im Sommer bei starker Sonneneinstrahlung schnell in die Höhe und können dadurch den Ausfallweizen überwuchern. Die Vordruschsaat war wahrscheinlich im Sommer 2013 eine der wenigen Möglichkeiten, um eine ordnungsgemäße Begrünungs-Variante A1 anzulegen.



Abb.2: Begrünungspflanzen (Ölrettich, Sommerwicke, Phacelia) überwuchern Ausfallweizen (Bildmitte); Aufnahme vom 24.9.2013

## Zusammenfassung

Dieser Sieg der Zwischenfrüchte über Ausfallsamen konnte auch schon in den vergangenen Jahren an verschiedenen Standorten und bei unterschiedlichem Witterungsverlauf (feuchter Sommer, trockener Sommer) beobachtet werden: Es ist nicht notwendig, den vollständigen Aufgang von Ausfallgetreide abzuwarten, diesen zu grubbern und erst dann die Zwischenfrüchte anzubauen, wenn es gelingt, sehr schnell nach der Ernte wüchsige Begrünungsbestände zu etablieren, die gleichzeitig mit dem Ausfall keimen und diesen überwuchern. Diese Detailberichte können Sie ebenfalls unter [www.lk-bgld.at](http://www.lk-bgld.at) (Grundwasserschutz, Wirtschaftsjahre 2010/11, 2011/12 und 2012/13) nachlesen.

Für das Gelingen von frühen Saatterminen sind jedenfalls eine an den Standort angepasste Zwischenfruchtmischung (keine Reinsaaten!) und eine ausreichende Saatechnik erforderlich. Die Mähdruschaat/Vordruschaat kann eine geeignete Möglichkeit dafür sein. Einschränkend kann z.B. ein hoher Besatz mit Mäusen oder Wurzelunkräutern sein. Dennoch bietet die Mähdruschaat/Vordruschaat so viele Vorteile (z.B. Biomassebildung, Bodenbedeckung, Erosionsschutz, Ermöglichung einer zweiten Ernte?, Zeit- und Kostenersparnis...), dass Sie sich überlegen sollten, ob sie nicht auch für Ihren Betrieb interessant sein könnte.

Welche Erfahrungen haben Sie mit frühen Saatterminen von Zwischenfrüchten gemacht? Rufen Sie mich an! Tel. 02682/702/606  
Willi Peszt

## **Video: Begrünungseinsaat in Getreide**

Die Fachzeitschrift „Der Fortschrittliche Landwirt“ hat zu diesem Versuch ein Video online gestellt. Dieses könnten Sie unter folgender Adresse ansehen:

<http://www.landwirt.com/Videos/Ackerbau/Begrueungseinsaat+in+Getreide-568.html>

The screenshot shows the website www.landwirt.com. At the top, there is a navigation bar with the logo and a menu. Below the logo, there is a section for 'ANMELDUNG' (Registration) with options for 'Neu registrieren' and 'Anmelden'. To the right, there is a search bar and a language selector set to 'Österreich'. Below the navigation bar, there is a main menu with categories like 'Home', 'Gebrauchsmaschinen', 'Kleinanzeigen', 'Live dabei', 'Links', 'Termine', 'Forum', 'Versteigerung', 'Agrarwetter', and 'Landtechnik'. The main content area features a video player titled 'Begrünungseinsaat in Getreide' with a play button and a progress bar. Below the video player, there is a text block mentioning a trial conducted by the Landwirtschaftskammer Burgenland. To the right of the video player, there is a sidebar with a list of related articles, including 'Begrünungseinsaat in Getreide', 'Verschiedene Anbauverfahren Mais', 'Bodenbearbeitung mit Grubber, Pflug oder Scheibenege?', 'Strip Till Raps: Das Ergebnis', and 'Streifenfrässaat ÖKOSEM'.